

Kollaboratives Arbeiten & Contentmanagement und Social Media

CON●ECT
INFORMUNITY



Donnerstag, 14. Oktober 2010
12.00–17.00 Uhr

Gentics Software GmbH
1010 Wien, Gonzagasse 11/25

- Social Media
- Enterprise Wikis: Nutzen und Anwendungspotentiale
- Unified Communication & Unified Messaging & Voice
- Neue Ansätze für Contentmanagement, Collaboration
- Collaboration als Erfolgsfaktor
- SharePoint – richtig einsetzen und anwenden
- Tools und Best Practices
- Portals

Referenten:

Clemens Cap (Universität Rostock)

Norbert Klappacher (A1 Telekom Austria AG)

Markus Klemen (Secure Business Austria Research)

Andreas Koller (punkt.net Services)

Alexander Szlezak (Gentics Software GmbH)

Claudia Thurner-Scheuerer (Plattform Wissensmanagement)

**Beschränkte Teilnehmerzahl!
Anmeldung erforderlich!
Bei freiem Eintritt!**

Mit freundlicher Unterstützung von:

GENTICS
SIMPLIFY IT



PWM
Plattform
Wissensmanagement

punkt.netServices

[SECURE]
Business Austria
Kompetenz für Wissenschaft und Industrie



FUTURE
NETWORK

Agenda

- 12.00 Registration**
- 12.30 Social Media – Einführung und Überblick**
Clemens Cap (Universität Rostock)
- 13.30 Enterprise Wikis: Nutzen und Anwendungspotentiale**
Andreas Koller (punkt.net Services)
- 14.00 Theorie und Praxis neuer Möglichkeiten der Zusammenarbeit: E-Collaboration als Erfolgsfaktor**
Norbert Klappacher (A1 Telekom Austria AG)
- 14.30 Pause**
- 15.00 Display and Edit Anywhere mit Aloha Editor – Neue Ansätze für Content Management und Collaboration**
Mag. Alexander Szlezak (Gentics Software GmbH)
- 15.30 SharePoint richtig anwenden**
Mag. Markus Klemen (Secure Business Austria Research)
- 16.10 Die Plattform Wissensmanagement als Community zum Aufbau von vernetztem Wissen!**
Dr. Claudia Thurner-Scheuerer (Plattform Wissensmanagement)
- 16.30 Schlussdiskussion**
- 17.00 ca. Ende der Veranstaltung**

Der Einsatz der neuen Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglicht komplett neue Formen des Zusammenarbeitens unabhängig vom Ort und der Zeit. »Borderless Enterprise«-Strukturen entstehen: Aber nicht nur innerhalb eines Unternehmensverbundes, sondern auch zwischen den einzelnen Professionen. Damit ergeben sich neue Wertschöpfungsketten mit einschneidenden gesellschaftspolitischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Wo liegen hier die Chancen? Um eine Kollaborations-Strategie zu definieren ist sicherzustellen, dass die Kollaborations-Strategie die Performance des Unternehmens unterstützt und priorisiert (Mensch, Prozesse und Technologie), aber das stärkere Bestreben geht in Richtung den Änderungsprozess im Unternehmen zu managen. Unternehmen, die sich entschieden haben Kollaboration zu brauchen, sind oft verleitet, einfach nur Technologie zu kaufen. In den meisten Fällen, erweist sich dieser Ansatz nicht als effektiv, weil Kollaboration mehr als nur den Einsatz von Technologie beinhaltet. Die Unternehmensziele (Organisationsziele) werden die Strategie festlegen, bevor eine Technologie eingesetzt wird oder Lieferprozesse oder Anbieter angedacht werden. Eine kollaborative Strategie muss unterschiedlichen Menschen, Prozesse, Inhalten, Interaktivität, Technologie, Services, Produktlieferungsmodi, sowie Business und IT beachten und in einen Zusammenhang (Kontext) stellen.

Social Media – Einführung und Überblick

Dagstuhl Manifesto – Dieses Manifest erklärt und betont zunächst die Bedeutung der »digitalen Social Media«, »Social Software« und »Social Computing«. Insbesondere behauptet es, dass wir ein besseres Verständnis davon brauchen, wie dieser Mix von Technologien, sozialem Verhalten und Marktpraktiken eine Herausforderung unserer sozioökonomischen und politischen Systeme ist. Das Manifest legt einen Aktionsplan für die Bereiche fest und beschreibt Herausforderungen im Zusammenhang mit digitalen sozialen Medien. Schließlich schlägt es Maßnahmen in Forschung und Bildung vor, soweit digitale soziale Medien betroffen sind. Bildung, Grundlagenforschung und angewandte Forschung sind wichtig, um diesen Herausforderungen zu begegnen.



Clemens Cap (Universität Rostock)

Enterprise Wikis: Nutzen und Anwendungspotentiale

E-Mail oder Dokumenten-Management-Systeme unterstützen zwar traditionelle Formen der Kommunikation, für ein kollaboratives Arbeiten sind diese weit verbreiteten Systeme jedoch meist ungeeignet. Die Grundidee eines Wikis ist es, Inhalte kollaborativ an einem Ort zu erstellen, ohne zahlreiche Versionen via Mail



Andreas Koller
(punkt.net Services)

hin- und herschicken zu müssen. Darüber hinaus bieten Enterprise Wikis rund um diese Kernfunktionalität Features an, die kollaboratives Arbeiten noch weiter unterstützen: Diskussionsrunden, Blogs, News, Statusmeldungen, Aktivitätsstreams und weitere Funktionen, die im Web 2.0 vielfach erprobt wurden. In diesem Vortrag wird anhand des Enterprise Wikis »Confluence« demonstriert, welche Potentiale im kollaborativen Arbeiten stecken. Anhand von Use Cases aus Bereichen wie Projektmanagement, technische Produktdokumentation, Intranet (2.0), Wissensmanagement (Lessons Learned, Knowledge Bases, etc.) und Ideenmanagement wird verdeutlicht, wie ein Wiki sinnvoll und effizient in Unternehmen implementiert werden kann.

Theorie und Praxis neuer Möglichkeiten der Zusammenarbeit: E-Collaboration als Erfolgsfaktor

Collaboration ist längst nicht mehr nur Modebegriff, sondern ein zentraler Bestandteil der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Die Möglichkeiten von Unternehmen, mit einer Vielzahl unterschiedlicher Mitarbeiter, Partner und Kunden effektiv zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten, wird immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Die neuen Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglichen Menschen, räumlich verteilt z. B. an einem Projekt zusammenzuarbeiten



Norbert Klappacher
(A1 Telekom Austria AG)

und in Gruppen zu kommunizieren!

UCC (Unified Communication & Collaboration) bietet hierfür die technologische Basis und hat sich in den vergangenen Jahren von einem vielzitierten Hype-Begriff zu einem Thema mit zunehmend praktischer Relevanz für Unternehmen entwickelt.

Der optimale Einsatz von UCC-Strategien, -Applikationen und -Infrastruktur ermöglicht es Unternehmen, die Prozesse ihres Kerngeschäfts zu optimieren, Kommunikationsabläufe wesentlich effektiver zu gestalten und damit die Produktivität deutlich zu steigern.

Display and Edit Anywhere mit Aloha Editor

Neue Ansätze für Content Management und Collaboration

Ihr Unternehmen pflegt eine Website, ein Intranet, die Marketingabteilung bloggt und die Kollegen aus der Entwicklungsabteilung kollaborieren über Wikis. Neue Softwaretools erscheinen beinahe täglich auf der Bildfläche.

Gleich blieb die Zeit für die Eingabe von Inhalten, die Mühen und Fehler beim Formatieren, das Lernen kryptischer Steuerbefehle in Wikis.

Mit Aloha Editor wird das Bearbeiten von Text in CMS, Intranets, Wikis und Blogs endlich den heutigen Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit und Schnelligkeit gerecht. Der Vortrag stellt das Open-Source-Projekt Aloha und die Art und Weise, wie sie beim Editieren Zeit sparen, vor.



Alexander Szlezak
(Genetics Software GmbH)

Strategische Erfolgsfaktoren für die gelungene Integration von SharePoint 2010 in Unternehmen

In immer mehr größeren Unternehmen wird die grundsätzliche Entscheidung getroffen, SharePoint als zentrale Kommunikationsplattform unternehmensweit einzusetzen, häufig ohne überhaupt genau zu wissen, was SharePoint eigentlich wirklich umfasst und was eine SharePoint Portierung für die Mitarbeiter bedeutet. Aus den Erfahrungen von SharePoint-Einführungen bei Top100-Unternehmen in Europa stellen wir die kritischen strategischen Erfolgsfaktoren dar, die zu einer gelungenen Integration von SharePoint in die Informationsinfrastruktur von großen Unternehmen essentiell sind. Dabei wird auch ein kurzer Überblick gegeben, wofür sich SharePoint 2010 besonders eignet und wo wir noch Verbesserungspotential sehen.



Markus Klemen
(Secure Business Austria Research)

Die Plattform Wissensmanagement als Community zum Aufbau von vernetztem Wissen!

Der/Die moderne MitarbeiterIn ist heute noch mehr gefragt, sein/ihr Wissen am Arbeitsplatz möglichst rasch und effizient zu verbreitern. Deshalb sprechen Unternehmen zunehmend von dem/der WissensarbeiterIn.



Claudia Thurner-Scheurer (Plattform Wissensmanagement)

Zur richtigen Zeit die richtigen Informationen am richtigen Ort zur Verfügung zu haben, ist die tägliche Herausforderung eines/r WissensarbeiterIn. Damit rückt der Faktor »Mensch« immer mehr in den Mittelpunkt eines Unternehmens. Um Herausforderungen, wie die veränderte Sichtbarkeit von Unternehmen, die Transparenz von MitarbeiterInnen-Profilen oder die soziale Vernetzung von MitarbeiterInnen erfolgreich zu begegnen, bedarf es eine auf den »Mensch« fokussierte Sicht- und Arbeitsweise von Unternehmen. Hier setzt die Plattform Wissensmanagement, die größten Community zum Thema Wissensmanagement im Deutsch-sprachigen Raum, an. Sie hilft dem/der WissensarbeiterIn sich gezielt mit ExpertInnen zu vernetzen, lädt zu gemeinsamen Arbeitsrunden ein und vermehrt so ihr Wissen durch Teilen.



Seminare mit Univ.-Prof. Dr. Clemens Cap (Universität Rostock):

Wikis & Blogs

15. Oktober 2010

CON•ECT Eventcenter, 1070 Wien

Digitale soziale Netze

9. November 2010

CON•ECT Eventcenter, 1070 Wien

Weitere Informationen unter

www.conect.at

An
CON•ECT Eventmanagement
Kaiserstraße 14/2
1070 Wien

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
E-Mail: registration@conect.at
<http://www.conect.at>

Zielgruppe der Veranstaltung:
Geschäftsführer, IT Vorstand, Wissensmanager, Projektverantwortliche,
IT-Entscheidungsträger, Verantwortliche für Marketing, Sales und Human
Resources von großen Unternehmen wie etwa Finanzdienstleister, IT &
Telekom oder öffentliche Verwaltung sowie Consultants, Trainingsinsti-
tute, Softwarehäuser und Vertreter von

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldungen senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Be-

arbeitungsgebühr in Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Anmeldung

CON•ECT
EVENTMANAGEMENT

- Ich melde mich zu »Kollaboratives Arbeiten und Portale« am 14.10. 2010 kostenfrei an.
- Ich möchte in Zukunft weitere Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

● Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

● Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)